

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr. für das Jahr.

Stück 46. Kamienietz, den 11. November 1852.

№ 175. Nachdem auf Grund meiner Kreisblattverfügung vom 14. v. M., Stück 43, № 168, diejenigen Reserve- und Landwehr-Mannschaften, welche ihrer häuslichen, gewerblichen und Familien-Verhältnisse wegen im Falle einer Einberufung zu den Fahnen berücksichtiget zu werden beansprucht haben, Seitens der Ortsbehörden nachgewiesen worden sind, müssen nunmehr diese Gesuche gemäß § 11 der Verordnung vom 26. October v. J. der Entscheidung der beiden permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission unterworfen werden.

In Uebereinstimmung mit dem königl. Major und Bataillonskommandeur Herrn v. Gliscinsky zu Gleiwitz wird die Prüfung dieser Berücksichtigungsgesuche am 16. November c. in Gleiwitz im Sessionssaale des Gemeinderaths vorgenommen werden und fordere ich daher diejenigen Gemeindevorsteher (Ortsschulzen) des Kreises, welche Berücksichtigungsgesuche eingereicht haben, auf, sich an dem gedachten Tage Vormittags 10 Uhr zu dem fraglichen Geschäfte in Gleiwitz pünktlich einzufinden.

Den Reservisten und Landwehrmännern, die eine Zurückstellung nachgesucht haben, bleibt es überlassen, sich in dem Termine ebenfalls zu gestellen.

Den Ortsbehörden trage ich auf, diese Verordnung sofort in öffentlicher Gemeindeversammlung bekannt zu machen.

Kamienietz, den 6. November 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№ 176. Die Königliche Regierung hat mir ein Exemplar des neuesten Preisverzeichnisses der Königl. Landes-Baum-Schule zu Sanssouci von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäumen, und Zier- und Obststräuchern, welche pro $18^{52}/_{53}$ dort verkauft werden, zugeschickt.

Indem ich dies hiermit bekannt mache, bemerke ich, daß das gedachte Verzeichniß in meiner hiesigen Amtskanzlei während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Kamienietz, den 2. November 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№. 177. Ungeachtet meiner Kreisblattverfügung vom 17. August c. haben die nachbenannten Gemeinden die von dem Herrn Sanitätsrath Dr. Kolley zu Gleiwitz pro 1852 liquidirten Impfgebühren und Fuhrkosten noch nicht bezahlt.

Es restiren noch:

Benennung der Ortschaften.	Impfgebühren.			Fuhrkosten.	
Chorinskowitz	— Rtlr.	21 Sgr.	— Pfg.	— Rtlr.	20 Sgr.
Elgot-Zabrze	2 "	27 "	6 "	1 "	— "
Gieraltowitz	— "	— "	— "	2 "	26 "
Kamienietz	2 "	20 "	6 "	1 "	10 "
Stadt Kieferstädtel	5 "	21 "	6 "	3 "	10 "
Ostroppa	6 "	12 "	6 "	3 "	10 "
Petersdorf städtisch	4 "	6 "	— "	2 "	— "
Petersdorf v. Welczeck	3 "	29 "	— "	2 "	— "
Schalscha	1 "	29 "	6 "	1 "	10 "
Zernik v. Gr.	— "	21 "	— "	— "	20 "
Zernik st.	2 "	10 "	— "	1 "	10 "
Brynnek	1 "	26 "	— "	1 "	4 "
Hannussek	1 "	12 "	— "	1 "	— "
Mikoleska	— "	10 "	6 "	— "	8 "
Neudorf T.	— "	17 "	6 "	— "	13 "
Polom	1 "	19 "	— "	1 "	10 "
Tworog	4 "	6 "	— "	3 "	6 "
Wessola	1 "	5 "	— "	1 "	— "

Ich fordere die betreffenden Ortsgerichte auf, die rückständigen Beträge nunmehr jedenfalls bis zum 25. November c. abzuführen, widrigenfalls unnachsichtlich gegen die Säumigen Execution verfügt werden wird.

Kamienietz, den 30. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№. 178. Die nachbenannten Gemeinden haben die dem Kreiswundarzt Herrn Fleischer zu Gleiwitz für das laufende Jahr zustehenden Impfgelder noch nicht bezahlt. Es restiren noch:

Benennung der Ortschaften.	Betrag.			Benennung der Ortschaften.	Betrag.		
Althammer	11 Rtlr.	12 Sgr.	— Pfg.	Rudno	4 Rtlr.	6 Sgr.	— Pfg.
Chechlau	— "	24 "	— "	Rudzinietz	10 "	6 "	— "
Lohna und Lany	1 "	1 "	3 "	Gr. Schirakowitz	1 "	6 "	— "
Polsdorf	— "	24 "	— "	Smolnitz	2 "	6 "	— "
Ponischowitz	— "	12 "	— "	Widow	— "	6 "	— "
Proboszczowitz	2 "	12 "	— "	Zdzierdz	1 "	18 "	— "

Ich fordere die betreffenden Ortsgerichte auf, die rückständigen Beträge nunmehr jedenfalls bis zum 25. November c. abzuführen, widrigenfalls unnachsichtlich gegen die Säumigen Execution verfügt werden wird.

Kamienietz, den 30. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№. 179. Bei der heute stattgefundenen Wahl dreier Abgeordneten für die 2. Kammer des Beuthen-Gleiwitzer Wahlbezirks sind von den erschienenen 485 Wahlmännern gewählt worden: Kreisgerichtsrath Wodiczka zu Gleiwitz, Dr. med. Distel zu Laurahütte, und der Landrath Gleiwitzer Kreises Graf Strachwitz zu Kamieniez.

Gleiwitz, den 3. November 1852

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№. 180. An Beiträgen Behufs Errichtung eines Denkmals für den hochseligen König Friedrich Wilhelm III. sind bis jetzt eingegangen und an die Königliche Kreis-Steuer-Kasse zur weitern Absendung abgeführt worden:

1) von dem unterfertigten Landrath 100 Rthlr., 2) von dem Grafen Solms auf Slupsko 10 Rthlr., 3) gesammelt durch den Bürgermeister Kachel zu Tost 17 Rthlr. 19 Sgr.; und zwar von Folgenden: Kommerzienrath Guradze 5 Rthlr., Gutsbesitzer Salo Guradze 1 Rthlr., Direktor Herrmann 1 Rthlr., Kreisrichter Kieler 10 Sgr., Rentmeister Balzer 20 Sgr., Dr. Pauly 15 Sgr., Apotheker Kalkowski 10 Sgr., Beigeordneter Urbainczik, 15 Sgr., Schöffe Krawietz 10 Sgr., Schöffe Friedrich 15 Sgr., Schöffe Johann Laska 5 Sgr., Kaufmann Katz 2 Rthlr., Kreisger.-Actuar Hagenmeister 5 Sgr., Kaufmann Zeppler 1 Rthlr., Partikulier Gratzer 15 Sgr., Bürger Duczek 2 Sgr. 6 Pfg., Bäckermeister Böhm 2 Sgr. 6 Pfg., Aktuar Gerlach 5 Sgr., Kaufmann Kornblum sen. 10 Sgr., Gastwirth Bujakowski 5 Sgr., Kämmerer Laska 5 Sgr., Gastwirth Kornblum 5 Sgr., Exekutor Klaußmann 5 Sgr., Tuchkaufmann Lanna 5 Sgr., Kaufmann Czerner sen. 1 Sgr., Gastwirth Mokrauer 15 Sgr., Postsecr. Mayer 5 Sgr., Schornsteinfeger Knopp 3 Sgr., Lederfabrikant Cebulla 5 Sgr., Brennerei-Insp. Fränkel 5 Sgr., Bürgermeister Kachel 1 Rthlr.

Im Ganzen sind mithin bis jetzt eingegangen 127 Rthlr. 19 Sgr.

Kamieniez, den 8. November 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№. 181. Aus der Behausung der an der Cholera verstorbenen Schubaschen Familie zu Petersdorf städt. sind in der Nacht vom 28. zum 29. v. M. folgende Sachen gestohlen worden: 2 Oberbetten und 3 Kissen mit blaugestreiften Ueberzügen, eine blaue Serviette, ein neuer blautuchener Mantel, 3 neue blautuchene Jacken, eine rothgeblümte Kattunjacke mit weißem Futterbarchend, 4 Halstücher, 2 Ellen blaues Tuch, 4 Paar blautuchene Hosen, 2 Paar braun und blaugestreifte Sommerbeinkleider, eine neue und zwei alte blaue und eine alte rothe tuchene Weste, zwei schwarze Krimmermützen, ein neuer und ein alter blautuchener Frauenspenser, ein blauer Thibetspenser, eine rothe neue Pelzjacke, ein blauer Barchendspenser, ein blauer Flanellrock, ein rosa geblümter Kattunrock, ein blauer und ein brauner Kattunrock, ein grüner und ein rother Barchendrock, ein blauer und ein rosa Kattunrock für die Tochter, ein rothgestreifter baumwollener Weiberrock, eine schwarze Orleans-, eine weißgeblümte, eine blaue, eine braune und 2 rosa Kattunschürzen, 6 Kattun-Halstücher, ein roth und blaugestreiftes baumwollenes Umschlagetuch, 1 Weibermütze von Pelz mit Kaninchenfell besetzt, 2 Schachteln mit Hauben, weiß.

Die Polizeibehörden und Gensdarmen werden hiervon Behufs Ermittelung der gestohlenen Sachen und der Diebe in Kenntniß gesetzt.

Kamieniez, den 2. November 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№ 182. In Folge einer Requisition der Königl. Staats-Anwaltschaft zu Pleß fordere ich die Polizei-Behörden und Gendarmen des Kreises auf, auf die Marianna Sollorz aus Sobrau und den steckbrieflich verfolgten Thomczik, welche sich bei Gleiwitz herumtreiben sollen, zu vigiliren, dieselben im Betretungsfalle festzunehmen und mir sofort hiervon Anzeige zu machen.

Kamienietz, den 30. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

Steckbrief. Der wegen Theilnahme an einem Pferde-Diebstahl von uns zur Untersuchung gezogene Tagearbeiter Wilhelm Klink, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, hat sich von seinem Wohnorte Lohnau, hiesigen Kreises, entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den rc. Klink Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthalte des rc. Klink Kenntniß hat, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 23. October 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Steckbrief. Die wegen Betrugs von uns zur Untersuchung gezogene unverehelichte Marie Chluba aus Ratibor, deren Signalement nicht angegeben werden kann, hat sich von ihrem hiesigen Wohnorte heimlich entfernt und ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Marie Chluba Acht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthalte der Marie Chluba Kenntniß hat, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde davon unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 27. October 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Steckbrief. Die wegen Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogene Josepha verehel. Einlieger Kowollik, geborene Fuchs, hat sich von ihrem Wohnorte Woischnik entfernt und ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Josepha verehel. Kowollik Acht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Ein Jeder, welcher von der Josepha verehel. Kowollik Kenntniß hat, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 18. October 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement. Familiennamen verehel. Kowollik geb. Fuchs, Vornamen Josepha, Geburtsort Brynnek, Aufenthaltsort Woischnik, Religion katholisch, Alter 30 Jahre, Größe 5 Fuß, Haare röthlich-blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase klein, Mund klein, Zähne mangelhaft, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, Sprache polnisch. Besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung. Ein braunkattunenes Kleid, braungestreiftes Tuch und roth- und weißgestreifte Schürze und ohne Fuß- und Kopfbekleidung.

Steckbrief. Der wegen einfachen Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogene Einlieger Franz Heyduck, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, hat sich von seinem Wohnorte Schwieben, hiesigen Kreises, entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Sämmtliche Behörgen werden ersucht, auf den rc. Heyduck Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspektion einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthalte des rc. Heyduck Kenntniß hat, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzüglich Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 16. October 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redacteur: der Landrath. Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.